

Release Notes - Draft

PisaSales Dokumentation

Release:	V8.2
Stand:	26.10.2023
Dok.-Nr:	D-22-256025, V00

Erstellt durch:	PiSA sales GmbH 12277 Berlin, Kitzingstraße 15D Tel.: +49 30 747993 - 0 Fax.: +49 30 747993 - 93 E-Mail: info@pisasales.de
-----------------	---

Inhalt

1	Zu diesem Dokument	4
2	Neue Features PisaSales Server und Enterprise-Client	5
2.1	Allgemein	5
2.1.1	Chronos-Erweiterungen	5
2.1.2	EUREKA-Suche.....	5
2.1.3	Statusinfo-Feld vergrößert.....	5
2.1.4	Zeitgesteuerter Versand von Push-Nachrichten.....	5
2.1.5	Automatische Abschaltung von Push-Nachrichten.....	6
2.1.6	Nachrichten Weiterleitung an Kollaborationswerkzeuge	6
2.2	Kontakte	6
2.2.1	Genderneutrale Anreden	6
2.2.2	FIPS Regionen für USA.....	7
2.2.3	Projektmappen-Reiter am Kontakt	7
2.2.4	Prüfung von E-Mail-Adressen.....	7
2.3	Aktivitäten	7
2.3.1	Editieren im Entry Portal.....	7
2.3.2	Private Fremdkalender	8
2.3.3	Suche nach Ursprungsaktivitäten	8
2.3.4	Einheitliche Regeln am „für Kontakt“ bei E-Mails.....	8
2.3.5	Größenbegrenzung einer ausgehenden E-Mail.....	9
2.3.6	Faxnummer am Brief/Fax ergänzt	9
2.3.7	Sortierte Ausgabe bei Briefen	9
2.4	PisaSales-Postfach und Groupware-Connectoren.....	9
2.4.1	Benachrichtigung bei eingehender E-Mail	9
2.4.2	Zugriffsgeschützte E-Mails im Postfach.....	10
2.4.3	Google Groupware Connector	10
2.4.4	Import von Serienterminen.....	10
2.5	Vertrieb	11
2.5.1	Einschränkung der Überführen-Funktion entfernt	11
2.5.2	Preislisten.....	11
2.5.3	Planung.....	11
2.6	Marketing.....	13
2.6.1	JustRelate NeoLetter Mailings.....	13
2.6.2	JustRelate NeoLetter Forms.....	14
2.7	Service	14
2.7.1	Rückfrage zum Standort	14
2.8	Objekte.....	14

2.8.1	Standard-Filter "Meine Objekte"	14
2.8.2	Erweiterung der Filter am Objekt.....	14
2.8.3	Neuer Quickfilter im Objekte-Reiter.....	15
2.9	Fragebogen.....	15
2.9.1	Auswertung.....	15
2.9.2	Prüfung auf doppelte Schlüsselwerte.....	15
2.10	Vorlagen und Berichte	15
2.10.1	Vorschau Reiter	15
2.11	Cockpit.....	16
2.11.1	Verbesserte Konfiguration	16
2.11.2	Plan/Ist-Vergleich aktualisiert.....	16
3	Neue Features PisaSales Pocket/Tablet.....	17
4	Administration und Customizing	18
4.1	Allgemein	18
4.1.1	Erweiterung des Konfigurationsdialog im Statusbar	18
4.1.2	Cockpit-Verteilung	18
4.1.3	Optimierung der Drill Down Aktualisierung	18
4.1.4	Umstellung der Dateikodierung auf UTF-8.....	18
4.1.5	Unterstützung zyklischer Abhängigkeiten	18
4.1.6	Feldinhalt beim Kopieren löschen	19
4.1.7	Erweiterter Import von Echobot.....	19
4.1.8	SMTP-Authentifizierung per OAuth2.....	19
4.1.9	Honeybadger.....	20
4.2	PisaSales Webserver	21
4.2.1	Status-Seite für ein besseres Monitoring.....	21
4.2.2	JavaScript Logging	21

1 Zu diesem Dokument

DRAFT

2 Neue Features PisaSales Server und Enterprise-Client

2.1 Allgemein

2.1.1 Chronos-Erweiterungen

Der seit Version 8.0 eingeführte Chronos ist nun auch an weiteren Elementen verfügbar.

- Projektmappen wurde der Chronos-Reiter hinzugefügt
- Verträge verfügen jetzt auf dem Allgemein-Reiter über einen Chronos. Darin werden neben den Standard-Elementen auch die Unterverträge sowie die vertrieblichen und Service-Verträge

2.1.2 EUREKA-Suche

Das Layout des EUREKA-Dialogs wurde modernisiert und durch den hinzugewonnenen Platz im Detaildialog konnten Umfang und Anzahl der zitierten Fundstellen erhöht werden. Die Treffer werden jetzt fett markiert.

Treffermenge und Markierung können wie bisher mittels der Variable `PSA_FUL_IDX_PRV_HIG_LIG` beeinflusst werden.

Die Objektauswahl des Dialogs ist nun in der Lage die Anzahl der Treffer pro Objekttyp auszugeben. Die Zahlen erscheinen jeweils in Klammern hinter dem Typ-Namen.

Hinweis für den Administrator:

Die Funktion zum Zählen der Treffer wird von ElasticSearch direkt unterstützt und ist sehr performant. Lucene benötigt dafür spezielle Indices, die nicht zur Verfügung stehen und deshalb erfolgt die Zählung per Programm. Sollte die Performance dafür zu schlecht sein, lässt sich das Zählen über die nicht dokumentierte Variable `PSA_FUL_IDX_SEL.DTO_CNT` abschalten.

2.1.3 Statusinfo-Feld vergrößert

Das Feld Statusinfo an Kontakten, Vorgängen, Artikel, Serviceobjekten und Objekten wurde auf die maximale Anzahl von 2000 Zeichen vergrößert.

2.1.4 Zeitgesteuerter Versand von Push-Nachrichten

Nachrichten mit einem Zustellungs-Zeitpunkt in der Zukunft werden jetzt so lange in der Warteschlange für Push-Nachrichten zurückgehalten, bis der Zeitpunkt der Zustellung erreicht ist.

Zusätzlich werden nun auch die persönlichen Arbeitszeiten bei der Zustellung von Push-Nachrichten berücksichtigt. Ist die Option „Arbeitszeitmodell berücksichtigen“ aktiv, werden außerhalb der Arbeitszeiten keine Nachrichten zugestellt. Dafür wird die Zustellzeit der Nachricht auf den Anfang der Arbeitszeit des Empfängers verschoben. Die Einstellung der persönlichen Arbeitszeit erfolgt unter „Meine Daten“ im Dialog „Server-Groupware“ auf dem ersten Reiter „Groupware“.

Admin/Custo: Die Arbeitszeiten können mit den Variablen PSA_WRK_BEG_DAY/HOU und PSA_WRK_END_DAY/HOU auch durch den Administrator verändert werden. Mit der Variable PSA_SYN_GRW_USE_WTM kann die Verwendung des Arbeitszeitmodells ein- oder ausgeschaltet werden.

2.1.5 Automatische Abschaltung von Push-Nachrichten

Sobald eine Nachricht für einen Mitarbeiter zum Versand vorliegt, werden alle aktiven Geräte des Mitarbeiters über die entsprechenden Dienste benachrichtigt. Tritt dabei ein Fehler auf oder ist das Gerät nicht erreichbar, wird das zugehörige Gerät sofort deaktiviert und beim nächsten Nachrichtenversand nicht mehr berücksichtigt. Damit wird erreicht, dass der Nachrichtenversand performanter wird.

Sollte ein Gerät fälschlicherweise deaktiviert worden sein, kann der Mitarbeiter es in seiner Geräteliste (Meine Daten → Geräteeinstellungen) wieder aktivieren.

2.1.6 Nachrichten Weiterleitung an Kollaborationswerkzeuge

Es wurde die Voraussetzung geschaffen über die Push-Warteschlange von PisaSales Nachrichten an andere Tools weiterzuleiten. In der Version 8.2 enthalten ist ein OSGI Bundle für die Anbindung von Slack. Zur Aktivierung muss die Server Property `psa.slack.svc.url` gesetzt sein. Dadurch wird bei jedem User beim nächsten Login ein neues Gerät in der Geräterverwaltung angelegt und für Push-Nachrichten aktiviert.

Admin/Custo: Für die korrekte Funktion ist ein Slack-Bot als „Empfänger“ der Nachrichten von PisaSales notwendig wie auch ein PisaSales-Slack-Service, der die Nachrichten weiterleitet.

2.2 Kontakte

2.2.1 Genderneutrale Anreden

Zur Unterstützung genderneutraler Anreden wurde die Option eines dritten Geschlechts eingeführt. Identifiziert wird das Geschlecht durch den Anfangsbuchstaben ‚D‘ im Identifier. Die Spalte Zusatztext ist kein Pflichtfeld mehr. Eine Auslieferung im Standard von PisaSales findet nicht statt.

Zur Definition spezieller Anreden-Texte für das dritte Geschlecht wurden neue Variablen für Sichtfenster (PSA_CPD_ADR_DIV) und Briefanrede (PSA_CPD_FOA_DIV) eingeführt.

Aufgrund fehlender offizieller Regeln für genderneutrale Anreden, wurde der Standard-Wert=\$NONE gewählt, wodurch sämtliche Anrede-Floskeln entfallen und nur der Name verwendet wird.

2.2.2 FIPS-Regionen für USA

PisaSales unterstützt jetzt die automatische Regionszuweisung durch die Verwendung der FIPS-Kodierung für Adressen in den USA. Das dafür nötige Mapping wurde im System hinterlegt.

Admin/Custo: Die Mappingtabelle ist als Blob (PSA_FIPS_ZIP_MAP_USA) gespeichert und kann bei Bedarf durch weitere Länder nach dem gleichen Schema ergänzt werden.

2.2.3 Projektmappen-Reiter am Kontakt

Die Projektmappen im Personen- und Unternehmensdialog wurde aus dem Vertriebsreiter entfernt und eine Ebene höher auf gleicher Stufe wie Vertrieb, Marketing und Service wieder eingefügt. Durch die Zuordnung zu den Profilen Vertrieb(Sicht), Marketing(Sicht) und Service (Sicht) sind diese nun auch für Mitarbeiter aus dem Marketing und Service sichtbar.

2.2.4 Prüfung von E-Mail-Adressen

Beim Ändern einer E-Mail-Adresse wird analog zum Kontaktnamen geprüft, ob diese Adresse eindeutig ist und eine Dublettenwarnung ausgegeben, falls ein oder mehrere Dublikate gefunden wurden. Die Prüfung erfolgt dabei immer nur auf dem Kontakt gleichen Typs. So werden z.B. E-Mail-Adressen externer Personen immer nur gegen andere externe Personen geprüft. Die Dublettenwarnung erfolgt mit dem vom Dublettencheck bekannten Vergleichsdialog. Wird dort einer der gefundenen Einträge ausgewählt, bricht der Bearbeitungsvorgang sofort ab und die doppelte E-Mail-Adresse wird nicht im System gespeichert.

Zusätzlich wird im Dubletten-Bereich der Funktionsleiste eine „E-Mail prüfen“ Funktion angeboten. Diese führt ebenfalls eine Dublettensuche auf E-Mail-Adressen durch, berücksichtigt aber alle Kontakte. Werden Dubletten gefunden, erfolgt eine Meldung mit der Option, die gefundenen Kontakte zu öffnen, um die Dublikate manuell zu bereinigen.

2.3 Aktivitäten

2.3.1 Editieren im Entry Portal

Das Entry Portal erlaubt nun im Detailformular auf der rechten Seite das Editieren des Notiz-Feldes der Aktivitäten, wie es bereits im Detailformular der Aktivitätenlisten und im Chronos möglich ist. Das Formular zeigt dafür eine kleine Schaltfläche mit einem Stift

rechts neben der Ansicht des Notizfeldes, worüber ein modales Bearbeiten-Fenster geöffnet werden kann.

2.3.2 Private Fremdkalender

Termine aus importierten Kalendern können nun als private Termine markiert werden. Dazu wird am zugehörigen Fremdkalender das Privat-Flag gesetzt. Alle Termine werden in Kalendern anderer Mitarbeiter als „privater Termin“ dargestellt. So ist es möglich zwar den Zeitraum zu visualisieren, ohne aber den Inhalt des Termins preiszugeben.

2.3.3 Suche nach Ursprungsaktivitäten

Alle Aktivitäten-Sichten wurden mit der Filterassoziation „Aktivitäten mit Ursprungsaktivitäten“ erweitert. Aufgrund technischer Voraussetzungen musste diese Filterassoziation als roter Ordner zur Verfügung gestellt werden, obwohl jede Aktivität immer nur einen Ursprung haben kann.

Die Aktivitäten-Übersichtsliste hat bereits in früheren Versionen die Ursprungsaktivität angezeigt und war damit auch durchsuchbar. Durch die Erweiterung ergeben sich nun zwei Möglichkeiten der Suche nach der Ursprungsaktivität.

2.3.4 Einheitliche Regeln am „Für Kontakt“ bei E-Mails

Beim Import von E-Mails erfolgt die Bestimmung des „Für Kontakt“ mit folgender Priorität:

- Ausgehende E-Mails
 1. Externe An-Empfänger
 2. Interne An-Empfänger
 3. Externe CC-Empfänger
 4. Interne CC-Empfänger
 5. Externe BCC-Empfänger
 6. Externe BCC-Empfänger
- Eingehende E-Mails
 1. Absender
 2. Externe An-Empfänger
 3. Interne An-Empfänger
 4. Externe CC-Empfänger
 5. Interne CC-Empfänger
 6. Externe BCC-Empfänger
 7. Externe BCC-Empfänger

Der erste Kontakt der nach dieser Reihenfolge gefunden wird, wird der „Für Kontakt“. So wird in allen Aktivitätenlisten sichergestellt, dass der relevante Kontakt angezeigt wird.

2.3.5 Größenbegrenzung einer ausgehenden E-Mail

Vor dem Senden einer E-Mail erfolgt nun eine Prüfung der Größe und wird das Maximum überschritten bricht der Vorgang mit einer Meldung ab.

Über die Variable PSA_SND_EMA_MAX_SIZ kann die Größe in MB definiert werden. Die Standard-Einstellung ist 20 MB. Bei einer Einstellung der Größe ≤ 0 wird die Prüfung deaktiviert.

2.3.6 Faxnummer am Brief/Fax ergänzt

Der Hintergrund-Dialog des Feldes „An...“ wurde mit der Faxnummer ergänzt. Diese ist für die Beurteilung der Empfängerdaten im Falle eines Faxes entscheidend. Die Telefonnummer ist ebenfalls enthalten, obwohl diese weder für Brief noch Fax benötigt wird. Allerdings kann darüber ein Anruf getriggert werden, weshalb diese Nummer ebenfalls wichtig ist.

2.3.7 Sortierte Ausgabe bei Briefen

Werden Briefe oder Faxe mit mehreren Empfängern generiert bzw. gedruckt, erfolgt das nun in einer definierten Reihenfolge. Per Standardeinstellung ist eine aufsteigende Sortierung nach Land und Postleitzahl vorgegeben, da z.B. die Deutsche Post diese Sortierung bevorzugt. Voraussetzung dafür ist die Verwendung einer Vorlage mit gesetztem Serien-Flag.

Admin/Custo: Die Sortierung kann mit der Variable PSA_CPD_LET_GEN_RCP_SRT verändert werden. Es können allerdings nur Attribute der Klasse PSA_PST_ADR verwendet werden (Land IDN, PLZ, Ort, Adresstyp).

2.4 PisaSales-Postfach und Groupware-Connectoren

2.4.1 Benachrichtigung bei eingehender E-Mail

Der Job "Mailbox: count unread mails" (PSA_MBX_CNT_UNR) ist für die Aktualisierung der Postfächer zuständig. Werden neue E-Mails erkannt, öffnet sich ein Hinweisfenster mit der Information zu Betreff und Absender der E-Mail. Falls mehr als eine E-Mail erkannt wurde, informiert die Meldung über die Anzahl der neuen E-Mails.

Der Hinweis ist mit einem Hyperlink versehen, der das Postfach öffnen kann.

Achtung: Ist das Browserfenster mit dem Postfach bereits geöffnet, kann es nicht in den Vordergrund geholt werden!

2.4.2 Zugriffsgeschützte E-Mails im Postfach

Werden versendete E-Mails mit einer Zugriffseinschränkung versehen, die es weiteren internen Empfängern nicht erlaubt diese E-Mail zu lesen, wird im Postfach nun eine Zugriffswarnung ausgegeben. Jeder Versuch die E-Mail zu ändern, wird abgewiesen. Es ist aber erkennbar, dass die E-Mail bereits im System eingchecked ist und alle Importversuche werden abgewiesen.

Aufgrund eines fehlenden Schreibzugriffs ist es auch nicht möglich auf E-Mails zu Antworten oder diese weiterzuleiten. Dafür müsste die Ausgangsmail geändert werden. Mit Hilfe der Nachrichtenfunktion kann aber eine Änderung des Zugriffs angefordert werden, weil die Nachricht mit dem Eigentümer der geschützten E-Mail vorbelegt wird.

2.4.3 Google Groupware Connector

Abwesenheitsnotiz

Der Google Connector unterstützt nun auch die Einstellung von automatischen Antworten auf eingehende E-Mails unter Meine Daten → Server-Groupware Konfiguration. Die Antworten werden direkt vom Google Server verschickt.

Admin/Custo: Für die Synchronisation dieser Einstellung sollte die Kopplung der PisaSales Applikation in den Google Einstellungen auf „intern“ festgelegt werden.

Markierung von E-Mails

E-Mails können im Postfach als wichtig bzw. erledigt gekennzeichnet werden. Im Google Postfach werden an den E-Mails die jeweils passenden Labels eingetragen.

Automatischer Import

Der Google Connector erlaubt jetzt auch den automatischen Import von allen E-Mails aus dem Google Posteingang. Diese E-Mails werden nach dem Import mit dem Label „PiSAsales/bereits importiert“ gekennzeichnet.

Zum Aktivieren des automatischen Imports muss das Flag „E-Mails aus Posteingang importieren“ in der Server-Groupware Konfiguration aktiviert werden.

Admin/Custo: Der automatische E-Mail-Import setzt außerdem einen korrespondierenden Job (Groupware E-Mail Import) voraus, bei dem der Parameter zum Import aus dem Posteingang aktiviert ist.

2.4.4 Import von Serienterminen

In der Groupware erstellte Serientermine können aufgrund der unterschiedlichen Datenmodelle nicht vollständig mit PisaSales synchronisiert werden. Um die Termine und ihre Informationen trotzdem zur Verfügung zu haben, werden diese als externe Termine angelegt mit den zugehörigen Einschränkungen für externe Termine. So sind zum Beispiel Attribute wie Ort und Zeit in der Hoheit der Groupware. Andere Attribute wie Notiz,

Erinnern in, Teilnehmer und Ressourcen können geändert und auch synchronisiert werden, betreffen dann aber immer nur den Einzeltermin und nicht die Serie. Die Empfehlung lautet daher, Serientermine ausschließlich in der Groupware zu ändern.

2.5 Vertrieb

2.5.1 ~~Einschränkung der Überführen-Funktion entfernt~~

Es wurde die Überprüfung der Reihenfolge von Prozessen beim Überführen entfernt.

Dadurch ist es nun möglich die Überführung eines Vorgangs in einen beliebigen Vorgang durchzuführen. Beispielsweise kann aus einem Auftrag ein Angebot erzeugt werden.

Beim Überführen in einen „früheren“ Vorgang wird kein Forecast-Flag entfernt und der Status des Ursprungsvorgangs nicht geändert. Außerdem gibt es keine Verknüpfung der beiden Vorgänge zur Nachverfolgung.

Wenn der Vorgang das Flag "Kalkuliere Vorgangsumsatz" gesetzt hat und der Lieferumfang nicht mitkopiert wird, findet eine automatische Neukalkulation statt bevor der modale Dialog geöffnet wird.

Das alte Verhalten kann über die Variable PSA_PRO_REC_COP_CHK_SAP_CHG wieder hergestellt werden.

2.5.2 Preislisten

Zur besseren Erkennung von inaktiven Preislisten werden diese nun mit roter Schrift dargestellt. Entscheidend dafür ist entweder der Status (ungültig) oder wenn die aktuelle Zeit nicht innerhalb des Gültigkeitsdatums liegt.

Der Reiter Preislisten wurde zusätzlich im Bereich Service an den Kontakten sichtbar gemacht, da auch die Servicevorgänge die Verwendung von Preislisten erlauben.

2.5.3 Planung

Die Planung zur Festlegung der Vertriebsziele wurde umfangreich erweitert. Zunächst werden die Planzahlen wie bisher aus einem konfigurierten Trend Center erzeugt, indem z.B. die Vorjahreswerte prozentual beaufschlagt und als Sollwerte für den neuen Planungszeitraum festgelegt werden. Beim anschließenden Soll/Ist-Vergleich werden Sollwerte und Istwerte gegenübergestellt. Die in der Vorgängerversion verwendete, leicht modifizierte, Trend Center Liste wurde ersetzt durch eine spezielle Vergleichsliste, um die Daten besser beurteilen zu können. So gibt es extra Spalten für Abweichung und Erfüllungsgrad.

Planung mit Saisonkurve

Für einen detaillierteren Vergleich können, diese Sollwerte auf Monate oder Quartale heruntergebrochen werden. Bisher wurde dafür der Gesamtwert in 12 gleiche Anteile

zerlegt. In der Praxis gibt es jedoch häufig saisonal bedingte Schwankungen, die berücksichtigt werden sollten. Für jede Planung kann jetzt eine Saisonkurve definiert werden, die diese Schwankungen ausgleicht. Dazu wird für jeden Monat der prozentuale Anteil am jährlichen Sollwert festgelegt. Unterstützt wird der Prozess durch die Funktion „Berechnen“. Diese kalkuliert die monatlichen Vorjahreswerte und ermittelt daraus die prozentuale Verteilung. Abschließend kann eine Feinjustierung über 12 Schieberegler oder manuelle Eingabe vorgenommen werden. Achtung, die Schieberegler haben einen dynamischen Wertebereich, da theoretisch Werte von 0 bis 100 möglich sind, praktisch jedoch kleine Werte zu erwarten sind. Im anschließenden Soll/Ist-Vergleich werden nun die saisonalen Sollwerte mit den monatlichen oder quartalsweisen Istwerten verglichen, wodurch eine bessere Prognose zum Erreichen der Vertriebsziele möglich ist.

Planung auf Sonstige

Die Definition von Vertriebszielen verlangt oft die Berücksichtigung von z.B. neuen Kunden, Vertriebspartnern oder Account Managern. Da jede Planung ihre Konfiguration aus dem Trend Center übernimmt, werden neue Elemente auch im Soll/Ist-Vergleich angezeigt, wenn diese der Konfiguration entsprechen. Sie können aber keinem Sollwert zugeordnet werden. Aus diesem Grund wurde eine Möglichkeit erschaffen, in jeder Planung „Platzhalter-Werte“ hinzuzufügen, auf welche Elemente ohne Planwert angerechnet werden. Diese Platzhalter werden als „Sonstige“ bezeichnet und deren Istwert ist immer die Summe aller nicht geplanten Elemente. Welche einzelnen Elemente sich hinter Sonstige verbergen, ist nicht sichtbar. Aus diesem Grund besitzt die Soll/Ist-Vergleichsliste zusätzlich eine aufgelöste Sicht, in der die unsichtbaren Elemente angezeigt werden können.

Für die Erstellung eines Platzhalter-Wertes verwenden sie die Funktion „Hinzufügen“ in der Planung. Die Option „Sonstige“ ist auf dem Titel des jeweiligen Elements auswählbar. Die Funktion „Sollwert bearbeiten“ erlaubt auch das Verändern von Sollwerten sowie das Erzeugen von neuen Sollwerten (z.B. für einen Kunden). Dieser neue Wert kann zusätzlich vom Sonstigen-Wert abgezogen werden. Sollte durch diese Funktion der Sollwert auf 0 reduziert werden, bietet die Funktion das Löschen des Wertes an.

Erweiterung des Hinzufügen-Dialogs mit Auswahllisten

Die Planung erlaubt das Hinzufügen von weiteren Einträgen per Funktion. Hinzugefügt werden können aber nur Elemente, die bereits existieren. Um das sicherzustellen, werden die Werte über ein Auswahlwerkzeug zur Verfügung gestellt. Bisher wurden dafür ausschließlich Auswahldialoge verwendet. Es gibt aber nicht für jede mögliche Konfiguration der Planung Auswahldialoge und so blieb der Hinzufügen-Dialog manchmal leer. In der neuen Version wurde der Dialog mit der Möglichkeit ausgestattet, Drop Down Listen als Alternative für Auswahldialoge zu verwenden. Damit ist die Planung deutlich flexibler geworden.

Achtung, es gibt weiterhin wenige Elemente, die kein Hinzufügen erlauben. (Forecast, Servicerelevant)

Rücksprung zum Drill Down

Da es sich bei den Daten im Soll/Ist-Vergleich und im Trend Center immer um hochverdichtete Informationen handelt, ist deren Analyse nicht ganz einfach. Abhilfe schafft die neue Funktion „Drill Down öffnen“, die mit Hilfe der zugrundeliegenden Filterdaten das Drill Down Center befüllt und öffnet. Somit bietet sich die Möglichkeit der genaueren Untersuchung der Datenbasis für Trend Center und Soll/Ist-Vergleich. Achtung, diese Funktion benötigt Daten, die bereits bei der Erstellung des Trend Center Pfades bzw. der Planung erfasst wurden. Ältere Planungen sind dafür nicht kompatibel und die Funktion schlägt fehl ohne Meldung.

2.6 Marketing

2.6.1 JustRelate.NeoLetter.Mailings

Neoletter Mailings ist die Cloud-basierte Mailing-Anwendung der JustRelate Group. Sie unterstützt Ihre Organisation dabei, mit Ihren Zielgruppen in Kontakt zu treten und zu bleiben.

Es können neue Mailings erstellt oder bereits bestehende synchronisiert werden. Folgende Attribute werden übernommen: Titel, Absender und Vorlage (Scrivito Seite). Außerdem werden alle Empfänger dem Mailing hinzugefügt, wobei ein Empfänger mindestens eine E-Mail-Adresse haben muss. Weitere benutzerdefinierte Attribute können über die bestehende Feldzuordnung in PisaSales definiert werden.

Für ein Mailing kann eine Vorschau gerendert und an der Serien-E-Mail-Serien als Ansichts gespeichert werden.

Das Mailing kann in Neoletter über eine Funktion im Formular der PisaSales Serien-E-Mail geöffnet werden.

Nachdem das Mailing versandt wurde, können die Mailing-Zustellungsereignisse (Response) importiert werden. Dazu gehören Statistiken, Bounces, Abmeldungen, Öffnungen und Klicks.

An- und Abmelde-Ereignisse werden durch den Job "Verteilerlisten-Anmeldungen synchronisieren" (PSA_EXT_EMA_LIS_SYN) importiert. Der aktuelle Zustand wird am Kontakt im Flag "Mailseriensperre" gespeichert.

Im PisaSales Administrator-Menü gibt es einen Neoletter-Dialog, der die Konfiguration der Verbindung anzeigt. Der Administrator kann die letzten Mailings laden, in der Vorschau ansehen oder in Neoletter öffnen.

2.6.2 JustRelate NeoLetter Forms

JustRelate Neoletter Forms

Der Job "Neoletter: Leadimport" (PSA_MAI_LEA_IMP) importiert Abonnements, die aus Formulardaten (z.B. Landing Pages) gewonnen werden. Diese Abonnements werden gewöhnlich mittels eines Double Opt-In Verfahrens abgesichert.

Auf Basis dieser Formulardaten werden neue Aktivitäten mit Kontakten erstellt, die in das Lead Management Portal geroutet werden.

2.7 Service

2.7.1 Rückfrage zum Standort

Am Serviceobjekt wird nun eine Prüfung des Standortes vorgenommen, wenn sich Kunde oder Betreiber ändern. Nach der Kontaktauswahl wird ein Dialog geöffnet, der den alten Standort anzeigt und die Liste der Kunden- und Betreiberadressen gegenüberstellt. Es besteht die Option eine neue Adresse zu wählen oder durch Abbrechen den alten Standort beizubehalten. Sollte das Serviceobjekt noch keinen Standort haben, wird ausschließlich eine Liste der möglichen Adressen präsentiert.

2.8 Objekte

2.8.1 Standard-Filter "Meine Objekte"

In der Stammdatenverwaltung als auch in der Übersichtsliste der Objekte gibt es nun den Filter „Meine Objekte“. Dieser liefert als Ergebnis alle Objekte in denen der aktive Benutzer als Verantwortlicher eingetragen ist.

2.8.2 Erweiterung der Filter am Objekt

In der Objektverwaltung wurden weitere Filter-Beziehungen ergänzt, die nun deutlich mehr Möglichkeiten bei der Suche in den Objekten bieten. Folgende rote Ordner sind hinzugekommen:

- Objekte mit Aktivitäten
- Objekte mit Gewerken
- Objekte mit Leistungen
- Objekte mit Merkmalen
- Objekte mit Subobjekten
- Objekte mit Vertriebsvorgängen

2.8.3 ~~Neuer Quickfilter im Objekte-Reiter~~

Die Objekt-Unterliste an den Kontakten wurde mit dem Quickfilter „Ansicht“ ergänzt, welcher verschiedene Auflösungen (Personen, Unternehmen, Konzern, Historie) anbietet.

2.9 Fragebogen

2.9.1 Auswertung

Im Antworten-Reiter des Fragebogen Formulars steht nun die Möglichkeit einer Ad-hoc-Auswertung zur Verfügung. Im Karteireiter „Auswertungen“ werden auf der linken Seite alle Fragen des Fragebogens mit Antwort-Optionen aufgelistet. Welche Frage in die Auswertung aufgenommen wird, legt das Gewählt-Flag fest. Die gewählten Diagramme werden auf der rechten Seite dargestellt und welches Layout dafür verwendet wird, entscheidet der Quickfilter „Anordnung“. Die Größe der Diagramme orientiert sich dabei immer an der Breite des Reiters, wobei immer eine quadratische Form angestrebt. Als Diagrammtypen werden Säulen- und Tortendiagramme unterstützt. Ebenfalls per Quickfilter wird die Anzeige der Legende gesteuert. Nicht gewählte Antwort-Optionen können ausgeblendet werden (Nullwerte), um die Diagramme übersichtlicher zu machen.

2.9.2 ~~Prüfung auf doppelte Schlüsselwerte~~

Beim Speichern eines Eintrags mit Schlüssel in den Fragebogendaten (Thema, Frage, Antwort, usw.) wird nun sofort geprüft, ob es sich um einen eindeutigen Schlüsselwert handelt und eine Meldung ausgegeben, falls der Schlüssel bereits vergeben wurde. Bisher wurde diese Prüfung immer erst beim Erzeugen des Fragebogen durchgeführt.

Außerdem wird die Duplizieren-Funktion eines Fragebogen-Eintrags erweitert, weil diese eine der häufigsten Ursachen für doppelte Schlüsselwerte ist. Erkennt die Funktion das Format eines automatisch generierten Schlüsselwertes (Global ID), wird beim Duplizieren ein neuer Wert generiert.

Manuell vergebene Schlüsselwerte werden kopiert.

2.10 Vorlagen und Berichte

2.10.1 ~~Vorschau-Reiter~~

Das Formular der Vorlagenverwaltung für den Vorlagen-Administrator wurde mit einer Vorschau ergänzt, welche in der einfachen Vorlageverwaltung bereits mit der Version 7.5 eingeführt wurde. Die Vorschau-Funktion kann durch den Anwender deaktiviert werden, wenn das Erzeugen der Vorschau die Arbeit mit Vorlagen behindert.

Die Vorschau-Funktion steht nur für Word-Serien-Brief- und PisaSales Vorlagen zur Verfügung.

2.11 Cockpit

2.11.1 Verbesserte Konfiguration

Die Elemente Filterliste, Filter-Balkendiagramm und Drill-Down-Liste sowie Drill-Down-Grafik wurden mit einer intuitiven Feldauswahl erweitert, die es dem Anwender erleichtert Felder hinzuzufügen, umzuordnen oder zu entfernen.

2.11.2 Plan/Ist-Vergleich aktualisiert

Das Listen-Element Planung Soll/Ist wurde mit den neuen Spalten aktualisiert m die gleichen Daten anzuzeigen, wie der Soll/Ist Vergleich der Planung.

Sowohl das Listen- wie auch das Diagramm-Element wurden mit einer Schnellauswahl für verschiedene Planungen ausgestattet, um das Element flexibler einsetzen zu können.

3 Neue Features PisaSales Pocket/Tablet

DRAFT

4 Administration und Customizing

4.1 Allgemein

4.1.1 Erweiterung des Konfigurationsdialog im Statusbar

Der Konfigurationsdialog für die Statusbar-Aktion Feldwerte wurde mit einer intuitiven Feldauswahl erweitert. Damit können jetzt komfortabel Felder gesucht und ausgewählt werden.

4.1.2 Cockpit-Verteilung

Werden Cockpit-Einstellungen an ein Team oder eine Abteilung verteilt, wurden bisher in der Erfolgsmeldung immer alle Mitglieder der Gruppe einzeln aufgeführt. Das konnte bei großen Gruppen zu einem Überlauf des Meldungsfensters führen und der Anwender hatte keine Möglichkeit, die Meldung zu bestätigen. Um das zu verhindern führt die Erfolgsmeldung nun nur noch die Gruppe als Ganzes auf und der Fensterüberlauf wird verhindert.

4.1.3 Optimierung der Drill Down Aktualisierung

In der Vergangenheit war der Job zur Aktualisierung der Drill Down Daten häufig der Grund für Störungen auf dem Server, da dieser einen sehr hohen Ressourcenverbrauch hatte. Die Funktion einer wurde einer umfangreichen Optimierung unterzogen, wodurch die Anzahl der SQL-Abfragen auf etwa die Hälfte gesenkt und die Ausführungszeit um etwa 50% reduziert werden konnte. Der Speicherverbrauch wurde soweit verringert, dass er kaum noch messbar ist.

Mit diese Verbesserungen sollte es zukünftig bei allen Kunden möglich sein, die Drill Down Daten täglich zu aktualisieren.

4.1.4 Umstellung der Dateikodierung auf UTF-8

Wenn Implementierungen oder dynamische Java-Klassen importiert oder exportiert werden, geschieht dies nun immer in UTF-8.

Entsprechend müssen die Eclipse-Projekte auch UTF-8 als Text-Kodierung verwenden.

4.1.5 Unterstützung zyklischer Abhängigkeiten

Für Ipl's und dyn Java's kann man nun mittels Import im Multiselekt oder beim Import eines Ordners Daten importieren, die sich gegenseitig referenzieren.

Nachdem alle Klassen importiert wurden, werden sie erst kompiliert, so dass sie sich gegenseitig "finden".

4.1.6 Feldinhalt beim Kopieren löschen

Um das Löschen von Feldinhalten beim Kopieren von Datensätzen im Customizing besser zu unterstützen, wurde eine neue Klasse (`de.pisa.psa.dto.PsaClrKeyFld`) eingeführt. Diese bietet die Option den Defaultwert zu setzen, statt das Feld zu leeren. Außerdem kann geprüft werden, ob das Feld nach der Kopie geändert wurde.

4.1.7 Erweiterter Import von Echobot

Durch das Überladen der Methode `newPsaEchBotFac` ist es dem Customizer möglich, die Klassen `PsaEchBotPshActPrs` and `PsaEchBotPshActOrg` zu erweitern und so Zugriff auf die Originaldaten von Echobot zu bekommen. Damit können weitere Informationen übernommen und in kundenspezifische Felder geschrieben werden.

4.1.8 SMTP-Authentifizierung per OAuth2

Voraussetzung für die Verwendung von Google Mail

Wie schon bei der Groupware-Konfiguration wird auch hier ein Zertifikat (p12 Datei) verwendet. Es wird das Scope <https://mail.google.com> benötigt.

Voraussetzung für die Verwendung von Microsoft Exchange

Im Azure Portal muss eine App angelegt werden, die die Berechtigung SMTP.Send hat. Für diese muss die Administratorzustimmung gegeben sein.

Die Client ID, das Client Secret und die Mandanten ID müssen in `server.properties` in die Schlüssel `psa.smtp.oauth2.ms.cli`, `psa.smtp.oauth2.ms.sec` und `psa.smtp.oauth2.ms.ten` eingetragen werden.

Konfiguration

Es gibt die neue Methode `PsaObjFac.newPsaOAuth2Prv`, die alle unterstützten OAuth 2 Provider als Liste zurückliefert. Das sind in der Standard-Auslieferung Microsoft und Google. Die Provider werden beim Senden durchlaufen und der erste passende verwendet.

- **Google:** Wenn der Benutzer eine Groupware-Konfiguration vom Typ GGL hat, werden die Zugangsdaten verwendet, um ein OAuth 2 Token zu holen.
- **Microsoft:** Im `server.property` müssen Werte für die Schlüssel `psa.smtp.oauth2.ms.cli`, `psa.smtp.oauth2.ms.sec` und `psa.smtp.oauth2.ms.ten` gesetzt sein. Wenn der Wert mit einem `#` beginnt, wird der Teil nach dem `#` als neuer Schlüssel verwendet. Dadurch kann auf bereits existierende Schlüssel verwiesen werden.

Microsoft unterstützt nur OAuth 2 Tokens mit Benutzerauthentifizierung. Aus diesem Grund muss der Benutzer unter Meine Daten/Konfiguration/Microsoft Graph E-Mail-Adresse und Password für Microsoft Office365 eintragen.

Bei den SMTP Einstellungen kann nun OAUTH2 als Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.

Einrichtung globaler E-Mails

Die Daten können wie gewohnt über die Admin-Toolbox konfiguriert werden. Da aber im Namen eines Benutzers gesendet werden muss, ist die E-Mailadresse dieses Benutzers im Feld Benutzer einzutragen.

Mit dieser E-Mailadresse wird der entsprechende Groupware-Konfigurations-Datensatz gesucht. (In den Feldern Benutzer und Groupware-Benutzer)

Für Google wird dann der gefundene Datensatz für die Generierung des Tokens verwendet.

Für Microsoft wird für die zugeordnete interne Person eine temporäre Session gestartet.

Diese Session wird für die weitere Konfiguration verwendet.

Es bietet sich an in der Groupware einen extra Benutzer anzulegen (z.B. mit dem Namen Systemnachrichten).

Versand über die Graph API

Eine neue Möglichkeit ist der Versand von E-Mails über die Microsoft Graph API. Das ist sehr ähnlich dem Versand über die Groupware und wird mit der Variable `PSA_SND_EMA_USE_GRA` aktiviert.

Der Vorteil ist, im Gegensatz zur OAuth Methode des SMTP Servers wird bei der Graph API ein Applikationstoken verwendet. Die Eingabe eines Passwords für jeden Benutzer entfällt.

4.1.9 Honeybadger.

Honeybadger ist ein Werkzeug zur Überwachung von Anwendungen. In der log4j2 Konfiguration gibt es einen neuen Appender, der für das Logging verwendet werden kann. Dafür muss ein API-Key des Honeybadger Projekts erzeugt werden und entweder in der log4j Konfiguration oder per System Property `psa.honeybadger.api_key` hinterlegt werden.

Zusätzlich ist es möglich einen Namen für die Umgebung festzulegen, um die Meldungen unterschiedlichen Anwendungen zuzuordnen. Dafür kann ebenfalls die log4j Konfiguration verwendet werden oder auch die Server Property `psa.honeybadger.env`.

4.2 PisaSales Webserver

4.2.1 Status-Seite für ein besseres Monitoring

Die PisaSales Web-Applikation stellt einen neuen Service Endpunkt `/health` zur Verfügung, der mit `HTTP/OK (200)` antwortet und so die Überwachung mittels eines Monitoring-Werkzeugs erlaubt. Zusätzlich werden im JSON-Format einige Statusinformationen ausgegeben.

4.2.2 JavaScript Logging

Für das Logging im Browser wird `pyrologjs`, ein kleines leistungsfähiges Logging-Werkzeug für JavaScript, verwendet. Die Dokumentation dafür ist in Github (<https://github.com/pyrologic/pyrologjs>) zu finden.

Die Konfiguration erfolgt in der Administrator-Konsole des Webclient auf einem eigens dafür eingeführten Reiter „JS Logger“. Es kann der globale Log-Level oder aber individuelle Level für einzelne Logger eingestellt werden.

Per `Suspended-Flag` ist es möglich, das Logging temporär komplett abzuschalten.